



HAUSHALTSPLANUNG 2022 – AKTUALISIERUNG DES VERWALTUNGS- ENTWURFES





BISHERIGE HAUSHALTSPLANUNG

Bisherige Ergebnisplanung					
	2022	2023	2024	2025	2026
Ergebnisplanung nach 1. Veränderung	9,4	-12,7	-16,7	-5,0	0,8



VORHABENPROGRAMM DES GMW

Durch die Aktualisierung des Vorhabenprogramms dürfen keine Mehrkosten für den Haushalt entstehen. Neben den bisher im Haushalt eingeplanten Mittel werden 20 Mio. € pro Jahr mehr an Kreditmittel eingeplant.
In diesem Kostenrahmen muss sich das Vorhabenprogramm des GMW zwingend bewegen.



AUSWERTUNG DER STEUERSCHÄTZUNG MAI

Die Mai-Steuerschätzung weist gegenüber der November-Steuerschätzung deutliche Änderungen auf, die im Ergebnis zunächst zu Verbesserungen der nominalen Einnahmeerwartungen führen. Allerdings ist zu beachten, dass dem prognostizierten Mehr eine vom Bund erwartete Inflationsrate von 6,1 Prozent für 2022 gegenübersteht. Daher ist damit zu rechnen, dass die Inflation und die steigenden Kosten sogar dazu führen, dass die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Jahr 2022 real sinken. Zudem sind einige relevante Risiken in der Steuerschätzung nicht berücksichtigt. So beispielsweise angekündigte Steuerrechtsänderungen, das Steuerentlastungsgesetz und steigende Zinsen.



AUSWERTUNG DER STEUERSCHÄTZUNG MAI GEWERBESTEUER

	2022	2023	2024	2025	2026
Steuerschätzung Nov. 2021	2,5 %	3,1 %	6,5 %	6,1 %	4,0 %
Steuerschätzung Mai 2022	-0,3 %	3,6 %	6,8 %	5,6 %	3,4 %
Annahme für Wuppertaler Haushalt	-2,1 %	2,4 %	6,2 %	5,6 %	2,2 %
Veränderung in Mio. €	8,1	6,6	6,3	5,5	4,0



AUSWERTUNG DER STEUERSCHÄTZUNG MAI EINKOMMENSTEUER

Bei der Einkommensteuer ist die Entwicklung nach Auswertung des Städtetages dramatisch, auch wenn die Steuerschätzung nicht ganz so negativ ausfällt.

Nicht berücksichtigt ist das Steuerentlastungsgesetz, das für 2022 einen Abschlag von rund 5 % erforderlich macht.

Zudem wird der Grundfreibetrag zu Mindereinnahmen in Höhe von 15 Milliarden € bundesweit führen. Auch hier ist ein Abschlag notwendig.



AUSWERTUNG DER STEUERSCHÄTZUNG MAI EINKOMMENSTEUER

	2022	2023	2024	2025	2026
Steuerschätzung Nov. 2021	2,6 %	5,5 %	5,7 %	5,2 %	5,4 %
Steuerschätzung Mai 2022	4,8 %	6,5 %	4,4 %	4,6 %	5,2 %
Annahme für Wuppertaler Haushalt	-0,2 %	3,5 %	4,4 %	4,6 %	5,2%
Veränderung in Mio. €	-4,7	-8,4	-11,1	-12,7	-13,8



ERHÖHUNG DER AUSGABEN FÜR ENERGIE

Das GMW ist im ständigen Austausch mit den WSW. Auch hier zeichnet sich ab, dass wahrscheinlich die Preise schon in diesem Jahr noch weiter steigen werden. Um dieses Risiko wirksam abzufedern, müssen Mehrkosten in Höhe von 2,5 Mio. € ab 2022, gesteigert auf 4 Mio. € bis 2026 eingeplant werden.



ÄNDERUNGEN BEI DEN KALKULATORISCHEN ZINSEN – GEBÜHREN

Das OVG Münster hat die langjährige Praxis für die Berechnung der Abwassergebühren besonders in Bezug auf die kalkulatorischen Zinsen geändert. Der Berechnungszeitraum der kalkulatorischen Zinsen ist von 50 auf 10 Jahre reduziert worden.

Dies hat Auswirkungen auf den Kernhaushalt, da der Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal) einen Zuschuss benötigen wird.

- Mehrausgaben: 5 Mio. € ab 2022

STEIGERUNGEN BEI DEN PERSONALKOSTEN

Die vom Landeskabinett beschlossene Erhöhung der Beamtenbesoldung in den Jahren 2022/2023 hat schon zu deutlichen Personalkostenerhöhungen geführt. Zudem ist davon auszugehen, dass weitere Kostensteigerungen entstehen und zusätzliches Personal eingestellt werden muss. Die pauschale Steigerung von bisher 1,5 % wird auf Grund der hohen Inflation nicht ausreichen. Hier müssen Steigerungen auf bis zu 3 % angesetzt werden.

- Steigerung der Personalkosten: 1,5 % in 2023 (3,8 Mio. €)
0,5 % ab 2024



KOSTEN FÜR DIE AUFNAHME DER GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Die Kosten für die Aufnahme und Unterbringung Geflüchteter werden weiter steigen. Es ist noch nicht abzuschätzen, in welcher Höhe sich Bund und Land an diesen Kosten beteiligen. Unabhängig davon geht die Stadt derzeit davon aus, dass insbesondere im Rahmen der Kosten der Unterkunft, der Hilfe zur Gesundheit, der Bildung und Teilhabe, der Schaffung von Schulraum für die Beschulung von schulpflichtigen Geflüchteten weitere Kosten entstehen, die nicht durch entsprechende Bundes- und/oder Landesmittel gedeckt sind. Der Rat hat bereits im März mit der Drucksache VO/0284/22 diesbezüglich einen Sonderfonds in Höhe von 15 Mio. € aufgelegt, der nunmehr in die Haushaltsplanung 2022 und in die mittelfristige Finanzplanung für das Jahr 2023 übernommen wird.



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Entgegen der bisherigen Ankündigung kann das GMW für den Haushaltsplan-Entwurf 2022 kein abschließendes Investitionsprogramm vorlegen. Die rasant steigenden Baukosten beeinflussen massiv die bislang eingeplanten Investitionsvorhaben des GMW.

Unter Berücksichtigung des bereits zusätzlich bereitgestellten Kredites von 20 Mio. € reichen die Eigenmittel des GMW, die Fördermittel sowie die Kredite, die vom Haushalt an das GMW weitergeleitet werden, aus, um **die Durchführung der bereits laufenden Maßnahmen im Jahr 2022 und 2023** zu ermöglichen.



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Vorrangig gilt die Finanzierung der sich bereits in **Umsetzung befindlichen Maßnahmen**

Objekt	Vorhaben	Mittel 2022	Mittel 2023
Ausweichquartier Dietrich-Bonhoeffer-Weg	Abriss/Neubau	9.152.000 €	18.130.000 €
GS Peterstraße	Gesamtsanierung	8.010.000 €	- €
Gym. Bayreuther Straße	Teilsanierung	9.351.000 €	5.332.000 €
Freibad Mählersbeck	Abriss/Neubau	2.762.000 €	11.377.000 €
GS Haselrain	Neubau	7.869.000 €	7.192.000 €
HS Dieckerhoffstraße	Gesamtsan./Umbau	6.262.000 €	321.000 €
GS Gewerbeschulstraße	Abriss/Neubau	2.170.000 €	6.054.300 €
HZW Verbindungsgebäude	Neubau	5.425.000 €	350.000 €
GS Hainstraße	Abriss/Neubau	3.768.000 €	5.887.000 €



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Vorrangig gilt die Finanzierung der sich bereits in **Umsetzung befindlichen Maßnahmen - Fortsetzung**

Objekt	Vorhaben	Mittel 2022	Mittel 2023
Fös Bartholomäusstraße	Abriss/Gesamtsan.	3.699.000 €	4.708.900 €
HZW Remise/Fabrik	Umbau	201.000 €	1.773.000 €
TH Hardenbergstraße	Abriss/Neubau	1.215.200 €	2.720.000 €
Opernhaus Bühnentechnik	Hochwasser	705.000 €	3.865.000 €
GS Reichsgrafenstraße	Erweiterung	762.000 €	- €
FW RW Kemmannstraße	Neubau	1.904.000 €	- €
Fös Röttgen	Erweiterung	1.445.000 €	- €
SZ Heckinghausen	Neubau	- €	- €
FW Rutenbecker Weg Notstrom	Umbau	104.000 €	- €
FW Theishahner Straße Notstrom	Umbau	104.000 €	- €



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Darüber hinaus stehen nur noch Mittel für

- weitere Baupreissteigerungen und
 - Planungskosten **im Jahr 2022** für
 - Maßnahmen, deren Planung aus verschiedenen Gründen angezeigt ist
 - Pilotprojekte
 - Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Schaffung und Erhalt von Schulraum, Beginn vor 2026
- zur Verfügung.



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Maßnahmen, deren **Planung aus verschiedenen Gründen** angezeigt ist

Objekt	Vorhaben	Planungsmittel 2022
Pina Bausch Zentrum	Gesamtsanierung/Umbau und Erweiterung	450.000 €
Betriebshof Giebel	Abriss/Neubau	755.000 €
Zoo Cwo	Energiemaßnahme/Förderauftrag	8.500 €
Zoo Cwo Stadiondach	Energiemaßnahme	- €
Maßnahmen zur Konsolidierung der Energiepreisentwicklung	Verschiedenes	- €



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Pilotprojekte

Objekt	Vorhaben	Planungsmittel 2022
Zoo KAREN	Neubau	- €
Zoo Elefantenanlage	Gesamtsanierung und Erweiterung	50.000 €
Stadtarchiv	Abriss/Verlagerung	- €
KiTa Grafenstraße	Abriss/Neubau	- €
KiTa Leibuschstraße	Abriss/Neubau	- €
FW RW Mauerstraße	Neubau	43.400 €
FW RW Otto-Hahn-Straße	Neubau	43.400 €
FW RW Vohwinkler Straße	Neubau	43.400 €
FW Ausbildungszentrum	Neubau	- €
FW Gerätehaus Ladestraße	Neubau	- €



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Planungsmittel zur kurz- bis mittelfristigen Schaffung und Erhalt von Schulraum, Beginn vor 2026

Objekt	Vorhaben	Planungsmittel 2022
7. Gesamtschule	Neubau	997.000 €
7. Gesamtschule Interim	Neubau	- €
BK Schluchtstraße	Gesamtsanierung und Erweiterung	156.000 €
GES Langerfeld	Teilsanierung	Vorhabenplanung
GG Johannes Rau	Gesamtsanierung	1.386.000 €
RS Leimbacher Straße	Gesamtsanierung und Erweiterung	696.000 €



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Planungsmittel zur kurz- bis mittelfristigen Schaffung und Erhalt von Schulraum, Beginn vor 2026 - Fortsetzung

Objekt	Vorhaben	Planungsmittel 2022
RS Vohwinkel	Gesamtsanierung/Umbau	1.017.000 €
GS Matthäusstraße	Umbau	93.000 €
GS Eichenstraße	Gesamtsan./Umbau	84.000 €
Gym. Wilhelm Dörpfeld Zusatzcluster G9	Erweiterung	- €
FöS Elfenhang Dependance	Umbau	- €
FöS Hufschmiedstraße	Gesamtsanierung	- €



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

Maßnahmen, die auf den Planungszeitraum nach dem Jahr 2026 verschoben werden müssen

- **Maßnahmen zur/zum langfristigen/m Schaffung und Erhalt von Schulraum nach 2026**
 - Gesamtschule 3-Fach-Sporthalle - Neubau
 - GES Else-Lasker-Schüler - Gesamtanierung und Erweiterung
 - GS NEU Elberfeld - Neubau
 - BK Elberfeld - Innensanierung
 - GS Sillerstraße - Abriss/Neubau
 - GS Windhorststraße - Abriss/Neubau
 - Sporthalle Vohwinkel - Gesamtanierung (Bau einer neuen 3-fach Sporthalle)



INVESTITIONSPROGRAMM DES GMW

- **Maßnahmen zur/zum langfristigen/m Schaffung und Erhalt von Schulraum nach 2026 - Fortsetzung**
 - GS Echoer Straße - Gesamtanierung
 - Berufskolleg Diesterwegstraße – Gesamtanierung
 - HS Barmen-Südwest Dependance Ritterstr. – Umbau
- **sonstigen Maßnahmen**
 - FW Leitstelle - Umbau/Erweiterung
 - Verwaltungsgebäude - Allg. Sanierungsbudget
 - Forstbetriebshof - Abriss/Neubau
 - FW RW Berghauser Straße - Neubau
 - VdHM Digitalisierung - Umbaumaßnahmen
 - Rathaus Barmen Bürgerzentrum - Umbau
 - Rathaus Heubruchflügel - Abriss
 - Engelshaus Ankerpunkt - Umbau



NEUE ERGEBNISPLANUNG

Berechnung Ergebnisplanung					
	2022	2023	2024	2025	2026
Ergebnisplanung neu (nach 1. Veränderung)	9,4	-12,7	-16,7	-5,0	0,8
Wegfall Mehrbedarfe Stufe 2	5,3	5,5	6,7	5,7	5,8
Wegfall globaler Minderaufwand	-6,1	-6,2	-6,5	-6,1	-6,6
Energiekosten	-2,5	-3,0	-3,5	-3,5	-4,0
Gesamtergebnis	6,1	-16,4	-20,0	-8,9	-4



NEUE ERGEBNISPLANUNG

Berechnung der Verschlechterungen ab 2022					
	2022	2023	2024	2025	2026
Ergebnisplanung (Übertrag)	6,1	-16,4	-20,0	-8,9	-4,0
Versorgung geflüchteter Menschen (Ukraine)	-15,0	-15,0			
Personalkosten	-0,5	-5,3	-6,6	-7,9	-9,2
Kalkulatorische Zinsen	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0
Gewerbesteuer	8,1	6,6	6,3	5,5	4,0
Einkommensteuer	-4,7	-8,3	-11,1	-12,7	-13,8
Voraussichtliches neues Jahresergebnis	-11,0	-43,4	-36,4	-29,0	-28,0



EIGENKAPITAL

in Mio. €	01.01.2021
Allgemeine Rücklage	118,8
Ausgleichsrücklage	43,7

in Mio. €	01.01.2022
Allgemeine Rücklage	120,1
Ausgleichsrücklage	91,7



GEGENÜBERSTELLUNG EIGENKAPITAL UND ERGEBNISPLAN

Berechnung der bisherigen Ergebnisplanung					
	2022	2023	2024	2025	2026
Ergebnisplanung nach 2. Veränderung	-11,0	-43,4	-36,4	-29,0	-28,0
Verlustfortschreibung		-54,4	-90,8	-119,8	-147,8

in Mio. €	01.01.2022
Ausgleichsrücklage	91,7



WEITERE RISIKEN FÜR DEN HAUSHALT

Schlüsselzuweisungen

Inflationsbedingte Kostensteigerungen

Ende der Isolierung der Pandemiebedingten Belastung:

Ohne Gesetzesänderung sind die in der Mittelfristplanung für 2023 und 2024 bislang neutralisierten Belastungen ab dem Haushaltsjahr 2023 ergebniswirksam einzuplanen



FOLGEN FÜR DEN HAUSHALT

Damit reicht die Ausgleichsrücklage bis zum Jahr 2024 aus - maximal.

Angesichts des zu erwartenden weiteren Verzehrs der Allgemeinen Rücklage infolge der in der Mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesenen Fehlbeträgen über den gesamten Planungszeitraum wird nach derzeitigem Stand ein Haushaltssanierungskonzept (HSK) notwendig.